

## Vorlage

für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Planungs- und Verkehrsausschuss	10.07.2013	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	<b>Antrag der SPD-Fraktion vom 27.05.2013: "Lösungen für die Probacher Straße in Eitorf"</b>

### Vorbemerkungen:

Bei der Probacher Straße in Eitorf handelt es sich um die L 87 und somit um eine in der Baulast des Landes stehende Straße. Sie befindet sich innerorts, so dass eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h zulässig ist. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (dtv-Wert) nach der letzten Erhebung durch den Landesbetrieb im Jahre 2010 liegt bei ca. 7.600 Fahrzeugen, wobei der darin enthaltene Schwerlastanteil ca. 320 Fahrzeuge umfasst. Dies stellt einen -auch im Vergleich mit anderen Landesstraßen- durchschnittlichen Rahmen dar. Der Fahrbahnquerschnitt ist mit ca. 3,50 – 4,00 Meter pro Fahrspur großzügig angelegt.

### Erläuterungen:

Zur Geschwindigkeitsreduzierung bieten sich je nach den vorhandenen Gegebenheiten verschiedene präventive Möglichkeiten wie zusätzliche Beschilderungen, bauliche Anpassungen, Markierungen usw. oder repressive Maßnahmen wie Überwachung, Geschwindigkeitsmessungen usw. an.

Im Rahmen dieser Prüfungen wird im Regelfall zunächst eine verdeckte Seitenradarmessung (SDR-Messung) durchgeführt, um aktuelle statistische Werte zum Fahrzeugaufkommen, zum Schwerlastanteil und insbesondere zu den gefahrenen Geschwindigkeiten zu erhalten.

Eine der dabei maßgeblichen Kenngrößen ist die sogenannte v85. Das ist die Geschwindigkeit, die von 85 % der Verkehrsteilnehmer nicht überschritten wird. Nach der zuletzt durchgeführten Messung des Straßenverkehrsamtes auf der Probacher Straße in der Zeit vom 10. – 14.06.2013 lag diese bei 64 km/h in beiden Richtungen. Dies bedeutet, dass 85 % der Verkehrsteilnehmer bis 64 km/h fahren.

Als zusätzlicher Parameter werden die sogenannten Ausreißer betrachtet. Hier zeigt das Ergebnis, dass in beide Richtungen auch noch zahlreiche Fahrzeuge erfasst wurden, die die zulässige Höchstgeschwindigkeit deutlich überschritten haben. Wenngleich dies auch häufig außerhalb der Hauptverkehrszeiten erfolgt, lassen die Werte in der Kombination (v85 von 64 km/h in einem 50-er Bereich, Ausreißer bis zum Teil über 100 km/h) den Schluss zu, dass die Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht in dem wünschenswerten Maß eingehalten werden. Folgende Werte über 50 km/h wurden gemessen:

	Fahrtrichtung Schmelze	Fahrtrichtung Windeck
bis 60 km/h	3.706	2.740
bis 70 km/h	1.730	1.143
bis 80 km/h	261	234
90 km/h und mehr	63	61

Auf Grund ähnlicher Ergebnisse im Jahre 2011 wurden in der Folgezeit bereits verstärkt mobile Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Das Straßenverkehrsamt hat in 2013 in Fahrtrichtung Schmelze bereits 6 x mobil gemessen und in Fahrtrichtung Windeck 3 x. In dieser Richtung hat die Kreispolizeibehörde ebenfalls 3 Messungen durchgeführt.

Es zeigt sich, dass die mobile Überwachung verstärkt werden muss, um nachhaltig die gefahrenen Geschwindigkeiten zu senken.

Daneben wird aber in Kürze eine digitale Geschwindigkeitsanzeigetafel in der Probacher Straße in jede Fahrtrichtung angebracht, die dem Verkehrsteilnehmer signalisiert, ob die zulässige Höchstgeschwindigkeit eingehalten wird. Diese auch als „Dialog-Displays“ bekannten Anzeigetafeln bewirken -dies haben wissenschaftliche Untersuchungen ergeben- durch den direkten Einfluss auf den Verkehrsteilnehmer häufig ein geändertes und angepasstes Fahrverhalten.

Wie sich diese Maßnahmen auswirken, ist jetzt in einem Zeitraum bis Dezember 2013 festzustellen. Die Verwaltung wird berichten.

Sofern sich das Geschwindigkeitsverhalten dann nicht positiv verändert hat, kommen zur nachhaltigen Einflussnahme noch bauliche Maßnahmen in Betracht. Diese müssten dann durch den Landesbetrieb Straßen NRW im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel realisiert werden. Sollten auch bauliche Eingriffe an den Gehwegen erforderlich werden, muss die Gemeinde Eitorf diese finanzieren.

In Vertretung